

Datum: 15.07.2009

Redakteur: Susanne Langer

Nachrichtenspiegel – Extra

Staatskanzlei

Presse- und Informationsamt

**ACHTUNG:
Keine Weitergabe an Dritte!**

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de
presseamt@stk.brandenburg.de

**Spendenaktion für Kinderprojekt der Jerusalem Foundation mit
Ministerpräsident Platzek und dem israelischen Botschafter
in Deutschland S.E. Youram Ben-Zeev**

14. Juli 2009



Märkische Allgemeine/Potsdamer Stadtkurier
15.07.2009

NAMEN & NACHRICHTEN



Ferienlager für bedürftige jüdische und arabische Kinder, so genannte Summer Camps, waren Anlass für das gestrige Benefizkonzert in den Neuen Kammern, Park Sanssouci. Ministerpräsident **MATTHIAS PLATZECK**, der zweiter Vorsitzender der Jerusalem Foundation ist, kam mit seiner Frau **JEANETTE JESORKA**,

Behinderte, gefährdete und unterprivilegierte Kinder können in den Summer Camps ihre Ferien verbringen. Um das Projekt zu unterstützen, lud Platzeck Förderer wie Schauspielerinnen **NADJA UHL** ein (Foto: Liebe), die mit ihrem Lebensgefährten **KAY-PATRICK BOCKHOLD** kam. Der Unternehmer und die Schauspielerinnen lassen

zur Zeit die Villa der jüdischen Familie Gutmann sanieren. Sie können sich vorstellen, dass arabische und jüdische Studenten die Villa als Forschungsobjekt während des Studiums nutzen könnten, sagt Uhl. Außerdem habe sie Familie und Freunde in Arabien. Der israelische Botschafter



in Deutschland, **YORAM BEN-ZEEV** (Foto: dpa), begrüßte die Gäste mit den Worten: „Die Verbindung zwischen Brandenburg und Israel wird immer stärker“. Er bedankte sich beim Ministerpräsidenten,



bei **PRINZ GEORG FRIEDRICH VON PREUßEN** (Foto: Liebe) und **IRÈNE POLLAK-REIN**, deutsche Leiterin der Jerusalem Foundation, für die Unterstützung des „kleinen Landes mit viel Geschichte“. Sänger **MAX RAABE** unterstützte den Abend musikalisch. *ail*

Potsdamer Neueste Nachrichten
15.07.2009

Reise nach Jerusalem

Benefizabend für Kinder in Jerusalem: Jakobs reist nach Israel, Nadja Uhl plant Austauschprojekt

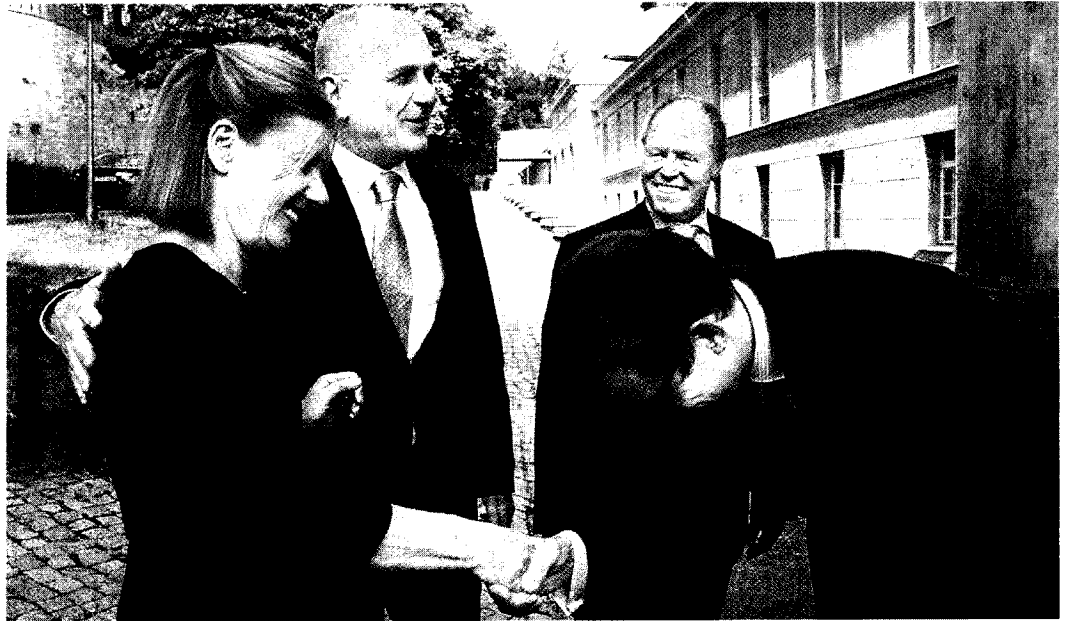
Diese Aussicht bleibt normalen Museumsbesuchern verwehrt: Die Taftgardinen im Jaspissaal der Neuen Kammern ließen gestern Abend ausnahmsweise den Blick über Park Sanssouci frei. In das ehemalige Gästeschloss der Hohenzollern hatte Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) für die Stiftung „Jerusalem Foundation“ zum exklusiven Benefizabend eingeladen. Unter den 46 geladenen Gästen war auch der israelische Botschafter, Seine Exzellenz Yoram Ben-Zeev. Gesammelt wurde für ein Kinderferienprojekt der 1966 ins Leben gerufenen Stiftung zur Verständigung.

Etwa 100 000 Euro pro Jahr gebe die Jerusalem-Stiftung für Jugendferienprojekte aus, erklärte Irène Pollak-Rein, die die Abteilung für deutschsprachige Länder leitet, den PNN. Gerade für Kinder aus ärmeren Familien sei die zweimonatige Ferienzeit in Jerusalem ohne Freizeitmöglichkeiten „eine Katastrophe“. Bei den Sommer-Camps sollen Jugendliche aus arabischen und jüdischen Familien zusammenkommen.

„Ich kann mir für diese Region keine wichtigere Aufgabe vorstellen“, sagte Ministerpräsident Matthias Platzeck, der seit drei Jahren stellvertretender Vorsitzender der Jerusalem-Stiftung in Deutschland ist: „Wenn es gelingt, die Menschen dort zusammenzuführen, dann haben wir die Chance, dass es auf der ganzen Welt gelingt.“

Der israelische Botschafter lobte Platzecks Engagement: „Ich komme sehr gerne nach Potsdam, weil ich sehe, dass die Beziehungen zwischen Brandenburg und Israel immer enger werden“, sagte er in seiner Ansprache. Auf die lange Tradition dieser Beziehungen verwies Georg Friedrich Prinz von Preußen, der Chef des Hauses Hohenzollern. Er habe das Land in mittlerweile vier Reisen seit 1997 für sich entdeckt, sagte der 33-Jährige den PNN.

Oberbürgermeister Jann Jakobs (SPD) hat seine erste Jerusalemreise da-



Gebührender Empfang. Schösserchef Dörgerloh begrüßt das Botschafterpaar Yoram und Iris Ben-Zeev (o.). Weitere Gäste waren Preußenprinz Georg Friedrich (l.), Nadja Uhl und Platzeck (M.), Irène Pollak-Rein und Gabriele Appel von der Stiftung (r.). Fotos: Manfred Thomas

gegen noch vor sich: Er werde die Stadt im Herbst 2009 im Rahmen des „Stolperstein“-Projektes gemeinsam mit Schülern der Potsdamer Voltaire-Gesamtschule besuchen, sagte er den PNN.

Ein eigenes Austauschprojekt plant die Potsdamer Schauspielerin Nadja Uhl, die gestern mit ihrem Lebensgefährten Kay Bockhold in die Neuen Kammern kam: Durch die Verbindung zu den jüdischen Erben der von ihr erworbenen Gut-

mann-Villa in der Bertinistraße, habe sie „sehr viele Freunde“ in Israel, sagte Uhl den PNN. Bei der anstehenden Restaurierung des zur Villa Gutmann gehörenden „Arabicums“, einem im 18. Jahrhundert in der syrischen Hauptstadt Damaskus gefertigten „preußischen Bernsteinzimmer“ aus kostbaren Edelhölzern, sei eine Zusammenarbeit mit syrischen Studenten aus Damaskus geplant, erklärte die Schauspielerin.

Nach dem Empfang im Jaspissaal speisten die Benefizgäste, darunter auch Peter Kretschmer, Geschäftsführer des Institutes für Getreideverarbeitung in Bergholz-Rehbrücke, sowie Gertrud Schmack, Besitzerin von Potsdams Fünf-Sterne-Hotel „Bayrisches Haus“, im Ovidsaal – musikalisch begleitet von Sänger Max Raabe und Pianist Christoph Israel. Das Menu verantwortete Spitzenkoch Steffen Johst von „Specker's Landhaus“.

JANA HAASE

Bild
15.07.2009

Große Musik in Sanssouci für die armen Kinder in Israel



▲ Matthias Platzeck mit Ehefrau Jeannette Jesorka und Stiftungschefin Gabriele Appel (re.)



▲ Daniel Wall kam in Begleitung von Stefanie Weisert: „Wir spenden für die Jerusalem Foundation“
▲ Georg Friedrich Prinz von Preußen (li.) und Botschafter-Paar Iris und Yoram Ben-Zeev



Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs: „Ich reise im Herbst mit Schülern erstmals nach Israel.“

Von MICHAEL SAUERBIER

Potsdam – Die sonnendurchflutete Terrasse der Neuen Kammern in Sanssouci. Der schönste Ort in Potsdam, gestern stand er im Dienst einer guten Sache: Vor vernünftigen Spendern gab Sänger Max Raabe ein Konzert für arme Kinder in Israel. Marmorsäulen, Kronleuchter, vergoldeter Stuck, vor den Fenstern der Park Sanssouci. In königlicher Kulisse saß Raabe am Klavier. Unter den Gästen: Georg Friedrich Prinz von Preußen, Schauspielerin Nadja Uhl (hochschwanger in Weiß) und Werbe-Unternehmer Daniel Wall. Ihr Gastgeber: Matthias Platzeck (SPD).

Brandenburgs Ministerpräsident warb um Spenden für die Jerusalem Foundation in Is-

rael. Platzeck, Vize-Vorsitzender der Stiftung in Deutschland, besuchte Israel dreimal. Er sagte: „Das Geld fließt in gemeinsame Sommerlager von arabischen und jüdischen Kindern. Wenn wir dort Menschen friedlich zusammenführen können, dann gelingt uns das auch im Rest der Welt.“ Israels Botschafter Yoram Ben-Zeev dankbar: „Ich hoffe, dass möglichst viele Menschen die Stiftung unterstützen.“ www.jerusalemfoundation.org/de



Nadja Uhl und Lebensgefährte Kay-Patrick Bockhold verriet: „Unser Baby kommt im Oktober – es wird ein Mädchen.“